

Standesamt

TRAUZIMMER IM JAGDSCHLOSS



Eine Eheschließung im Roten Salon dürfte wohl nicht nur Liebhaber der Jagd- und Waldkultur fesseln. Trauen Sie sich in einem historischen und stilvollen Ambiente. Hochzeitsgesellschaften von bis zu 60 Personen finden hier Platz.

STANDESAMT SCHORFHEIDE

TELEFON 03335 453445

E-MAIL standesamt@gemeinde-schorfheide.de

HIER ERHALTEN SIE IHRE EINTRITTSKARTE

Touristinformation

In der Remise hält die Touristinformation regionale Urlaubs- und Freizeitangebote für Sie bereit und berät Sie gern zu Ihrer Urlaubsplanung. Hier finden Sie außerdem regionale Produkte und Souvenirs, Literatur und touristische Karten.



Veranstaltungen

AUF DEM SCHLOSSAREAL

Auf dem Areal des Jagdschlusses Schorfheide und im Schloss selbst finden das ganze Jahr über vielfältige Veranstaltungen statt. Von Konzerten, Lesungen und Fachtagungen bis hin zu Formaten rund um Jagd, Barock und Kunst ist für jedes Interesse etwas dabei.

Alle aktuellen Termine und Informationen finden Sie auf unserer Webseite.



ANFAHRT

MIT DEM AUTO

Über A10 (Berliner Ring) und A11, Abfahrt Finowfurt, Richtung Zerpenschleuse/Groß Schönebeck

MIT DEM ZUG

Heidekrautbahn RB27 Berlin Karow - Groß Schönebeck, 5 Minuten Fußweg vom Bahnhof zum Jagdschloss

ÖFFNUNGSZEITEN

MAI BIS SEPTEMBER

Dienstag – Sonntag 10 – 12:30 Uhr | 13–17 Uhr

OKTOBER BIS APRIL

Dienstag – Sonntag 10 – 12:30 Uhr | 13–16 Uhr

(letzter Einlass eine Stunde vor Schließung)

SCHLIESSZEITEN 24.12. | 25.12. | 31.12. | 1.1. | 2. – 4. Januarwoche

JAGDSCHLOSS SCHORFHEIDE

Schloßstraße 7 | 16244 Schorfheide

TELEFON 033393 65777

E-MAIL jagdschloss@gemeinde-schorfheide.de

INTERNET www.jagdschloss-schorfheide.de

Das Jagdschloss Schorfheide wird von der Gemeinde Schorfheide in enger Zusammenarbeit mit dem Schorfheide-Museum e. V. und mit Unterstützung des Landes Brandenburg geführt und entwickelt.



Ausstellung Jagd und Macht der Hohenzollern



Trophäenscheune

SAMMLUNG AN JAGDTROPHÄEN



Die Trophäenscheune beherbergt Brandenburgs größte Sammlung an Jagdtrophäen, viele davon aus der Zeit des Staatsjagdgebietes Schorfheide. Sie veranschaulicht eindrucksvoll den Wildreichtum vergangener Zeiten.

Das Gebäude gehört zum historischen Pfarrhof und wird seit den 1990er Jahren museal genutzt – zunächst für eine Ausstellung zum Naturraum des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin.

FILMERLEBNIS

Die Schorfheide

In der Remise des Jagdschlusses erzählt eine multimediale Inszenierung in 40 Minuten auf drei Leinwänden die Geschichte der Schorfheide und stimmt auf den Rundgang durch die Ausstellung ein.



In der Schorfheide sind Jagd und Macht seit fast 1000 Jahren miteinander verwoben. Das Jagdschloss Schorfheide, selbst ein historischer Ort, widmet sich dieser besonderen Thematik und zeigt über mehrere Epochen hinweg die enge Verbindung an Beispielen der Historie und Zeitgeschichte.

Ausstellung Jagd und Macht der Hohenzollern 1713 bis 1918

Das Jagdschloss entstand Mitte des 16. Jahrhunderts als schlichter Renaissance-Backsteinbau und wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrfach umgestaltet. Sein heutiges Erscheinungsbild mit den charakteristischen Türmchen erhielt es ab 1834 unter König Friedrich Wilhelm III. Das Schloss diente den Hohenzollern als Aufenthaltsort während ihrer Jagdausflüge, später als Oberförsterei und schließlich als Kulturhaus für die Forstarbeiter der Region.

Im zweigeschossigen Bau mit nahezu quadratischem Grundriss und einer kunstvollen Stuckdecke öffnen sich Räume, die die Epochen der Brandenburgischen Markgrafen und Kurfürsten, der Preußischen Könige und der Deutschen Kaiser lebendig werden lassen.



Zahlreiche originale Exponate vermitteln ihren Einfluss auf die Entwicklung der Schorfheide und zeichnen ein eindrucksvolles Bild der historischen Nutzung dieses besonderen Ortes.



Der Renaissance-Raum im Erdgeschoss ist dem Erbauer der Anlage, dem Kurfürsten Joachim II., gewidmet. Im Obergeschoss illustrieren vier Räume und der Trausaal die jagdliche und politische Betätigung der Monarchen.



Dokumentationszentrum JAGD UND MACHT Weimarer Republik, Nationalsozialismus, DDR-Diktatur 1918 bis 1990

Auch nach dem Ende der Kaiserzeit offenbarten sich im 20. Jahrhundert am Beispiel der Schorfheide erstaunliche machtpolitische Verknüpfungen. Die Auf- und Umbruchzeit der Weimarer Republik wirkte sich auf die Jagdpolitik und die Rolle der Schorfheide als Wald- und Jagdgebiet aus. In der NS-Zeit geriet die Jagd in der Schorfheide ins Spannungsfeld von Görings Machtinszenierung in Carinhall, die weitreichende politische und militärische Konsequenzen hatte.



Mit freundlicher Unterstützung:

Ungeregelt und nach Belieben jagten die sowjetischen Besatzer nach Ende des Zweiten Weltkriegs. In der DDR erfolgte unter Erich Honecker ein weiterer deutlicher Umbruch in der Struktur des Jagdwesens. Politische Abstimmungen wurden bei Jagdausflügen getätigt und auch deutsch-deutsche Kontakte in der Schorfheide gepflegt.

Dokumentiert wird anhand von zahlreichen Exponaten und Belegen sowie Medienstationen das Handeln von Jägern, Politikern, Staatsbeamten, Managern, Militärs und Diplomaten im Zusammenspiel von Jagd und Macht in der Schorfheide.

